ENTWICKLUNG EINES

# GENERATIONENÜBERGREIFENDEN

# LEHR-, SCHWIMM- UND VITALZENTRUMS AN DER FUHNEAUE

zur Vorlage
für die
Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

Vorhabens-
beschreibung

Stand:
03.06.2021
Überarbeitung
20.07.2021

Strukturwandel
2038

WOLIDAY
WOLFEN
www.woliday.de

Bäder- und
Servicegesellschaft
Bitterfeld-Wolfen mbH
BSG

# Inhalt


| | |
|---|---|
| **Allgemeine Informationen** | **Seite 01** |
| Historie | Seite 02 |
| Heute | Seite 03 |
| Ausgangssituation Freizeitbad Woliday | Seite 04 |
| Zielsetzung der Stadt / Zielgruppe | Seite 05 |
| *Platz für Notizen* | *Seite 06* |
| Fördergegenstände,-ziele | Seite 07 |
| **Übersichtsplan Zielplanung** | **Seite 08** |
| Zielkonzept | Seite 09 |
| *Platz für Notizen* | *Seite 10* |
| **Teil 1** | **Seite 11** |
| *Beispielbild Variobecken* | *Seite 12* |
| 1.1 überdachtes Variobecken | Seite 13 |
| *Beispielbilder Sauna– oder Ruheraum* | *Seite 14* |
| 1.2 Erweiterung Saunaanlage | Seite 15 |
| *Beispielbild Saunagarten* | *Seite 16* |
| 1.3 Freianlagen (Saunagarten) | Seite 17 |
| *Platz für Notizen* | *Seite 18* |
| **Teil 2** | **Seite 19** |
| *Beispielbilder Gastronomie* | *Seite 20* |
| 2.1 Erweiterung Gastronomie | Seite 21 |
| *Beispielbilder Freianlagengestaltung* | *Seite 22* |
| 2.2 Freianlagen 1. Freifläche | Seite 23 |
| *Beispielbilder Sport und Spiel* | *Seite 24* |
| 2.2 Freianlagen 2. Sport und Spiel | Seite 25 |
| *Beispielbild Caravanstellplatz* | *Seite 26* |
| 2.2 Freianlagen 3. Caravanstellplatz | Seite 27 |
| *Beispielbild Eventbühne* | *Seite 28* |
| 2.4 Eventbühne | Seite 29 |
| **Résumé** | **Seite 30** |
| Kostenübersicht | Seite 31 |
| Prüfung Beihilferechtliche Bestimmungen | Seite 32 |
| Prognose Arbeitsplätze | Seite 33 |
| Prognose Kursangebote | Seite 34 |
| *Abbildungsverzeichnis* | *Seite 35* |

# Allgemeine Informationen

| | |
|---|---|
| **Projekttitel:**<br>Kurztitel: | **Entwicklung eines generationenübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrums an der Fuhneaue**<br>Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue |
| **Antragstellerin**<br>Projektpartnerinnen | **Stadt Bitterfeld-Wolfen**<br>Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG)<br>Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) |
| **Projektzeitraum**<br>Ort der Maßnahme | **2021-2026**<br>Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Reudener Straße 87, 06766 Bitterfeld-Wolfen |
| **Eigentümer des Freizeitbades:**<br>Eröffnung des Freizeitbades: | **Stadt Bitterfeld- Wolfen**<br>27.04.2001 |
| **Betreiber des Freizeitbades:**<br>Bäder- und Servicegesellschaft: | **Bäder-und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG)**<br>im Auftrag der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Grundlage eines Pachtvertrag vom Dezember 2012 zwischen der Stadt und der BSG<br>die Gesellschaft ist eine 100%- ige Eigengesellschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>eingetragen im Amtsgericht Stendal, HRB 18855, die Gesellschaft erfüllt die Kriterien der Inhousefähigkeit |

# Historie

Der industrielle Braunkohleabbau im Bitterfelder Revier begann 1839. Angezogen von den kostengünstigen Braunkohlevorkommen und Rohstoffen siedelte sich vor ca. 130 Jahren in Bitterfeld-Wolfen die chemische Industrie an. Besondere Bedeutung erlangte Bitterfeld-Wolfen durch die Herstellung von Basischemikalien. Auf der Grundlage von Chlor wurden weitere Produkte wie Pflanzenschutzmittel oder Farbstoffe entwickelt und neue Produktionslinien errichtet. Viele Arbeiter*innen und ihre Familien kamen, um in der Stadt zu arbeiten und zu leben. Die Stadt sowie die Firmen schufen die benötigte Infrastruktur für die Bevölkerung. Das Ausmaß der Umweltverschmutzung in der von Bergbau und Chemiebetrieben geprägten Industrieregion um das Bitterfelder Bergbaurevier erreichte in den

*Bitterfeld-Wolfen galt einst als dreckigste Stadt Europas.*

1980er Jahren seinen Höhepunkt. Die Stadt war grau und stank, die Umwelt war vergiftet und die Arbeiter*innen sowohl auch die Zivilbevölkerung erkrankten zunehmend an den typischen Berufskrankheiten der früheren Jahre. Kurz nach der Wiedervereinigung wurden viele bedeutende Betriebe der Filmfabrik Wolfen und des Chemiekombinates Bitterfeld sowie des Braunkohle-Tagesbaues Bitterfeld geschlossen.

*Abb. 01 Chemiepark Bitterfeld-Wolfen früher*

Um neue Arbeit zu finden mussten zahlreiche Menschen in die alten Bundesländer abwandern. Im Jahr 1989 hatte die Stadt 76.147 Einwohner*innen, zehn Jahre später noch 57.435 und 2010 nur noch 45.171 Einwohner*innen. Struktureller Wohnungsleerstand, vor allem in der Satellitenstadt Wolfen-Nord, war die Folge.

# Heute

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen erholt sich landschaftlich immer mehr von den damaligen Umweltschäden. Sie ist heute mit ca. 38.159 Einwohner*innen die grüne Industriestadt am Goitzschesee, dem ehemaligen größten Resttagebauloch Bitterfeld-Wolfens. Dennoch hat die Stadt mit einem der heute größten modernsten Chemieparks Europas, ein Imageproblem aus der Vergangenheit. Um ein attraktiveres Profil nach außen tragen zu können, sollen vor allem die weichen Standortfaktoren erweitert, modernisiert und optimiert werden. Mit der Idee Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050, eine Vision, dem Wasser als Verbindungselement in der gesamten Stadt mehr Bedeutung zu geben, soll sich das Vorhaben Schwimm- und Vitalzentrum Fuhneaue in den Baustein Wasser als Tourismusmagnet einordnen lassen können. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen möchte vor allem dem Fachkräftemangel, der heute schon besteht und in Zukunft zum Problem wird, entgegen gehen. Bitterfeld-Wolfen ist eine Ein- und Auspendlerstadt mit außerordentlich hohen Einpendlerzahlen, hat aber gleichzeitig demografische Probleme hinsichtlich Überalterung und weiterhin abnehmender Einwohnerzahl trotz statistisch nachweisbarem Rückgang der Wanderungsverluste seit 2015.

*Die Stadt Bitterfeld-Wolfen erholt sich landschaftlich immer mehr von den damaligen Umweltschäden.*

*Abb. 02 Stadtpark Grüne Lunge Stadtteil Bitterfeld*

Um Fach- und Führungskräfte nicht nur beruflich sondern auch wohnlich in Bitterfeld-Wolfen zu binden, möchte die Stadt ein vielfältiges und individuelleres Freizeit- und Kulturangebot schaffen.

# Ausgangssituation Freizeitbad Woliday

Das Freizeitbad Woliday steht im Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Lokal gelegen, am Rand des Landschaftsschutzgebietes Fuhneaue im Ortsteil Stadt Wolfen, wurde es im April 2001 eröffnet. Das Bad wird von der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH, einer hundertprozentigen kommunalen Gesellschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen betrieben. Neben Erlebnisinnenbecken, besitzt das Freizeitbad eine 75-Meter-Rutsche, eine Breitrutsche mit Außenbecken und ein Solebecken im Außenbereich. Auf dem Außengelände befinden sich großzügige Liegewiesen, ein Kinderspielplatz und ein Beachvolleyballfeld. Zudem verfügt das Woliday über eine 200 Quadratmeter große Saunaanlage mit Abkühlungsbecken. Des Weitern wird ein übersichtlicher Gastronomiebereich (Bistro) im Schwimmbad vorgehalten. Das Bad ist ausgerichtet auf Freizeitschwimmen, Saunieren, Schulschwimmen und diverse Kursangebote. Projektpartner sind neben der Stadt, die Schulverwaltung des Landkreises, Physiotherapien sowie Vereine. Das Freizeitbad Woliday wird überwiegend von lokalen und regionalen Besuchern genutzt. Des Weiteren befindet sich das Bad im 20. Betriebsjahr und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine attraktive Freizeiteinrichtung. Darüber hinaus ergeben sich Konflikte zwischen der Nutzung der Schwimmbecken durch Badegäste und Kursteilnehmer*innen. Im Ergebnis einer Studie der Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft GmbH Herne (DSBG) wird innerhalb einer Fahrzeit von 60 Autominuten ein Besucherpotential von rund 1,364 T Einwohnern ausgewiesen.

*Abb. 03 Schwimmbad Woliday*

Damit einher ginge jedoch ein erheblicher Investitionsbedarf. Somit wird in der Studie empfohlen, den Standort hinsichtlich des Freizeitangebotes zu attraktivieren und zu erweitern. Eine deutliche Attraktivierung des Angebotes würde zu einer Steigerung auf potentiell 230.000 Gäste führen. Eine Voruntersuchung über Zustand, erforderliche Arbeiten, Kosten und Machbarkeit wurde erarbeitet.

# Zielsetzung der Stadt

Erklärtes Oberziel der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist die Erhöhung der Wohnattraktivität für die Industriestadt und die Aufwertung des Angebotes für Familien mit Kindern. Daraus ergibt sich das Unterziel der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der Schaffung von weiteren Angeboten im Freizeitbad, durch welches das ausgewiesene Besucherpotential (Anfahrtszeit 60 min) deutlich stärker und nachhaltiger für das Freizeitbad gehoben wird und damit unter anderem auch für die touristische Entwicklung der Stadt genutzt werden kann. Vor allem aber soll das zukünftige Freizeitbad als Klebeeffekt für potenziell Zuziehende und Bleibende wirken. Zur Erreichung dieser Zielstellung ist zwingend eine marktgerechte Erweiterung und Komplettierung der aktuell vorgehaltenen Angebote erforderlich. Laut der Studie würde allein durch eine marktgerechte Sanierung bzw. Attraktivierung und Erweiterung der Saunaanlage das Potential an möglichen Saunanutzer*innen verdreifachen, Dienstleistungsqualität im Sinne von Angebotsvielfalt und Erscheinungsbild des Bades sollen ebenso deutlich gestärkt und geschärft werden. Zu diesen Lösungsansätzen hat die Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH in der Vergangenheit ein grobes Zielkonzept erarbeitet.

*Mit den geplanten Maßnahmen sollen vor allem Kinder, Familien und Senioren*innen aktiviert werden.*

# Zielgruppe

Das geplante Zielkonzept beachtet den Quartiersbezug in der Stadt Bitterfeld-Wolfen und den umliegenden Gemeinden und Kommunen. Mit den geplanten Maßnahmen sollen vor allem Kinder, Familien und Senioren*innen aktiviert werden, aber auch folgende weitere Zielgruppen angesprochen werden:

**Hauptzielgruppen**

- Babyschwimmen
- Kleinkindschwimmen
- KiGa-Schwimmen
- Anfängerschwimmkurse
- Schulschwimmen
- Aufbaukurse

- Rehabilitations-, Wellness-, Fitness- und Gesundheitssuchende
- für Kinder und Jugendliche
- für Familien mit Kindern
- für ältere Menschen
- für Vereine und Initiativen
- für alle Bürger*innen in Bitterfeld-Wolfen und im näheren Umkreis
- Rehabilitations- und Blinden- & Sehbehinderten Sportvereine
- für Integrationsangebote an unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen
- Genuss- und Kultursuchende
- Touristen*innen

## Platz für Notizen

# Fördergegenstände,-ziele

Entwicklung eines generationenübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue - mit den geplanten Erweiterungen wird in folgende Fördergegenstände investiert:

**Standortfaktoren -** *weicher Standortfaktor*

- Beitrag zur Stadt- und Quartiersentwicklung- und aufwertung
- Attraktivierung des Mittelzentrum für Einwohner*innen und Einpendler*innen
- Minderung Wegzug junger Menschen, Anreiz Zuzug Fachkräfte
- Familienfreundlichkeit, Angebote für alle Generationen
- Erhöhung Lebensqualität in der Industriestadt Bitterfeld-Wolfen

**Arbeitsplätze -** *wirtschaftsnahe Infrastruktur*

- gute Freizeit- und Gesundheitsinfrastruktur sind zunehmend Ansiedlungs- und Erweiterungsgrund für neue Wirtschaftsunternehmen
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch Erweiterung des Freizeit-, Gesundheits-, Ausbildungs- und Gastronomieangebots
- Bestandteil der Entwicklung der Tourismuswirtschaft in der Region in Nachfolge des Braunkohleabbaus

**Bildung/ Kultur -** *Lehreinrichtung*

- frühkindliche Schwimmbildung mit Angeboten zur Wassergewöhnung
- Schwimmunterricht für Schulen der Stadt und der Region, Projektwochen für Schulen ohne Lehrangebot Schwimmen
- Ausbildung zur Befähigung zum Schwimmunterricht
- Lehrgarten
- Freilichtbühne mit Kulturangeboten

**Nachhaltigkeit -** *Anwendung und Erziehung durch*

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Anwendung energetisch hocheffizienter technischer Anlagen
- Verwendung regionaler und selbstangebauter Produkte in der hauseigenen Gastronomie
- Lehrgarten zur Demonstration Kreislaufwirtschaft- vom Küchengarten zum Kompostgarten und zurück
- Information zum Naturschutzgebiet Fuhneaue

**Gesundheit -** *Einrichtung für*

- Rehabilitationssport
- Gesundheitsförderung- und erhaltung
- frei zugängliche Generationen-Sportanlage

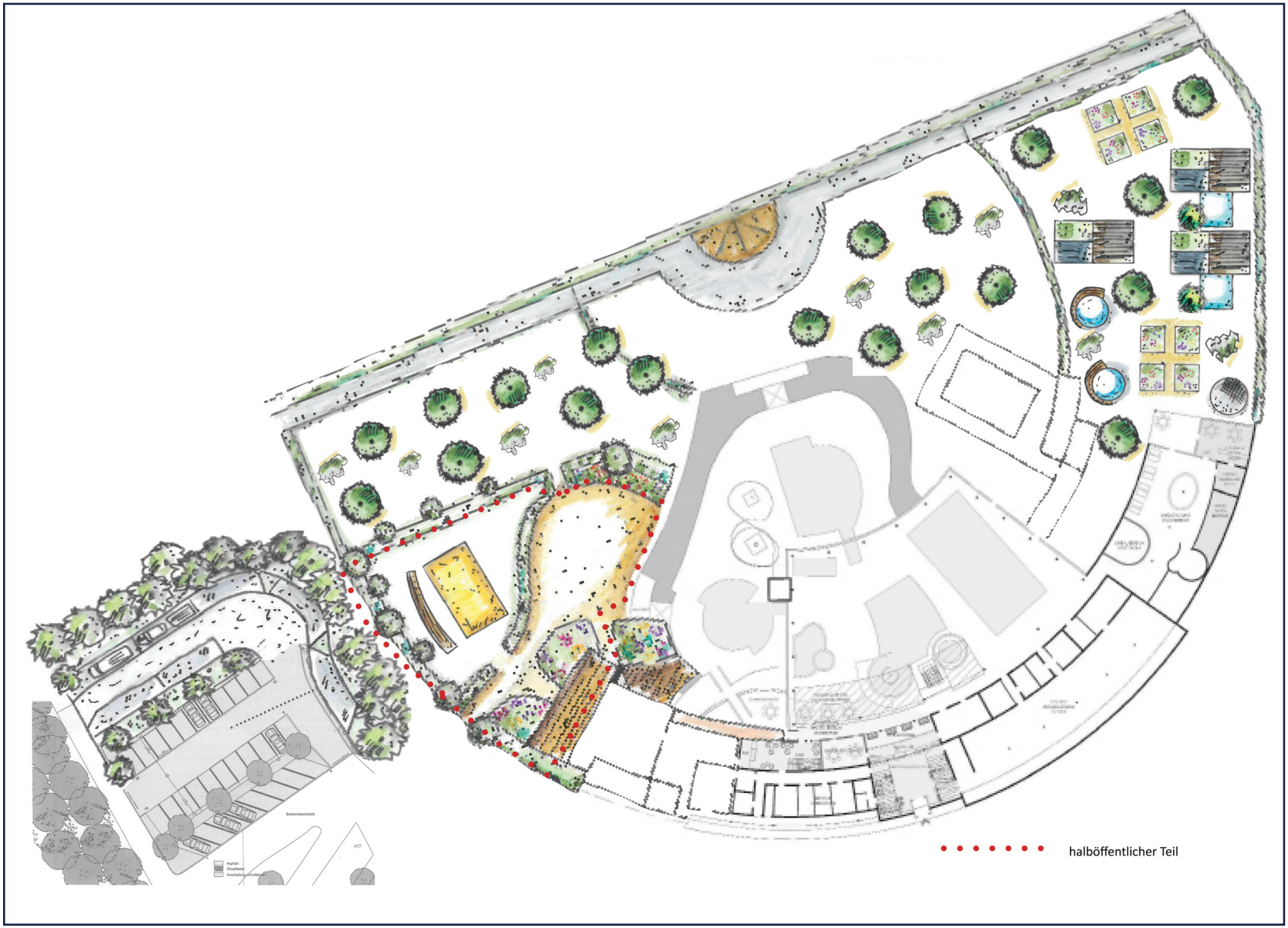


*Abb. 04 Übersichtplan Zielplanung (genordet, ohne Maßstab)*

# Zielkonzept

ENTWICKLUNG EINES GENERATIONENÜBERGREIFENDEN LEHR-, SCHWIMM- UND VITALZENTRUMS AN DER FUHNEAUE. Im Zukunftskonzept des Freizeitbades spiegeln sich im Kleinen die Ziele des Landes und der Region, wie: Innovation, Bildung, Diversifizierung und nicht zuletzt Nachhaltigkeit, sowohl im Bereich Umwelt als auch Wirtschaftlichkeit, wider. Es soll nicht nur ein Freizeitbad geboten werden, sondern das Zentrum will sich mit seinen diversen Angeboten zukünftig auch den Themen Bildung, Sport, Daseinsfürsorge, Kultur und Gastronomie widmen, dabei die Umweltbilanz der Einrichtung wesentlich verbessern und so einen Beitrag leisten, die Lebensqualität für Stadt

*Das zukünftige generationenübergreifende LEHR-, SCHWIMM- UND VITALZENTRUM AN DER FUHNEAUE soll den „Klebeeffekt“ für potenziell Zuziehende, Rückkehrende und Bleibende verstärken.*

und Region aufzuwerten. Folgende geplante Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass aus dem Freizeitbad ein generationenübergreifendes Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue entwickelt wird und ergänzende Freizeitangebote zur städtischen und regionalen Tourismuswirtschaft entstehen und Defizite (fehlende Schlechtwetterangebote) abgebaut werden.

## Platz für Notizen

# Teil 1

Der erste Schritt wird der Bau des Variobeckens auf dem Grundstück des Freizeitbades sein. Der Zugang dieses Nebengebäudes erfolgt über das Bestandshallenbad. Das Variobecken soll dem regionalen Schulschwimmen, dem Erlernen der Schwimmfähigkeit, für Rehabilitationsanwendungen und für Wellness- und Fitnessangebote dienen. Zudem soll der Saunabereich erweitert werden. Aufguss-Sauna und Ruheräume werden auf der Außenanlage des Saunabereiches etabliert. Zudem soll die Freifläche des Saunageländes eine Gestaltung zur Erholung und Anregung der Sinne erhalten. Für die Betreibung der neuen Gebäude und Anlagen sollen erneuerbare Energien zum Einsatz kommen.

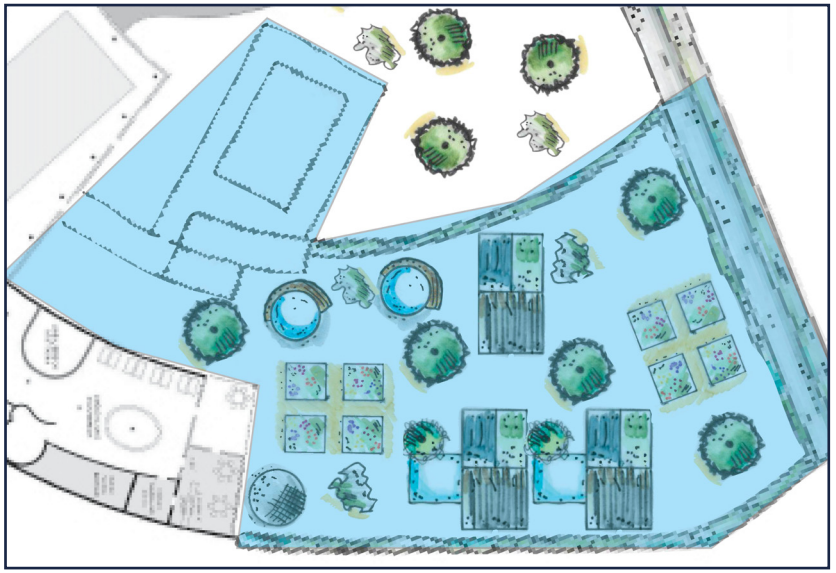

*Abb. 05 Zielplanung Teil 1 (nicht genordet, ohne Maßstab)*

| **Übersicht zu Teil 1:** | **Einordnung Fördergegenstand** | **Kostenschätzung (brutto)** | **geplante Umsetzung** |
|---|---|---|---|
| 1.1 überdachtes Variobecken mit Nebenräumen | 2.3 öffentliche Fürsorge | 4.403.000 € | **2023/2024** |
| 1.2 Erweiterung Saunaanlage im Aussenbereich | 2.3 öffentliche Fürsorge | 1.391.110 € | **2023/2024** |
| 1.3 Neugestaltung Freiflächen Saunagarten | 2.3 öffentliche Fürsorge | 309.420 € | **2023/2024** |
| *Planungs- und Baunebenkosten (23%)* | | *1.395.000 €* | *2022/2024* |
| **Gesamtkosten Teilabschnitt 1 gem. Kostenschätzung** | | **7.498.530 €** | |

*Die Maßnahmen werden dem Fördergegenstand 2.3 öffentliche Fürsorge zur Verbesserung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen, insbesondere Ausbau von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Investitionen in die Gesundheits- und Kultureinrichtungen sowie altersgerechter Umbau und Barriereabbau der Landesrichtlinie Sachsen-Anhalt nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen zugeordnet.*

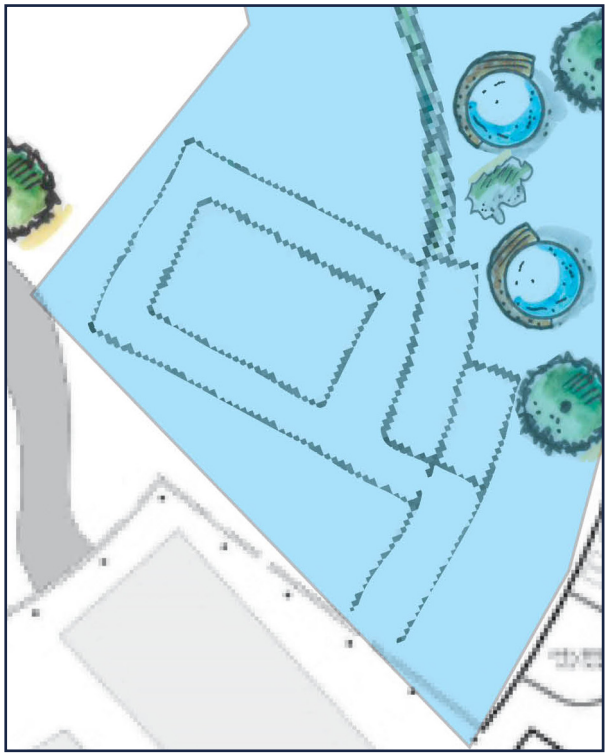

*Abb. 06 Ausschnitt Zielplanung - Variobecken (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 07 Bespielbild Variobecken mit Halle*

# 1.1 überdachtes Variobecken mit Nebenräumen

Die Etablierung des neuen Variobecken am Bestandsschwimmbad ist weit mehr als ein erster Baustein im Freizeit- und Sportangebot der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Mit diesem bedeutendem Vorhaben versucht die Stadt auf wichtige gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Hier steht der demographische Wandel ganz klar im Mittelpunkt, der in Bitterfeld-Wolfen gravierende Auswirkungen zur Folge haben wird. Denn eine ältere Bevölkerung setzt neue Schwerpunkte im Freizeitverhalten – hin zu schonender Bewegung, hin zu Gesundheitsvorsorge. Mit dem neuen Becken und seiner variabel einstellbaren Tiefe greift die Stadt diesen Trend auf. Dringender Handlungsbedarf besteht zum anderen in Bezug auf Kinder, nachdem ein immer größerer Teil nicht mehr schwimmen lernt bzw. nicht mehr schwimmen lernen kann, da in unmittelbarer Umgebung die Möglichkeiten dafür nicht gegeben sind. Hier steht ganz klar die Stadt

*Hier steht ganz klar die Stadt in der Verantwortung, um jungen Menschen nicht nur mögliche Notsituationen zu ersparen, sondern ihnen so früh wie möglich Freude an Sport und Bewegung zu vermitteln.*

in der Verantwortung, um jungen Menschen nicht nur mögliche Notsituationen zu ersparen, sondern ihnen so früh wie möglich Freude an Sport und Bewegung zu vermitteln. Für die Stadt bedeutet es aber auch Netzwerkstärkung. Die Zusammenarbeit mit Praxen, Vereinen und weiteren Institiutionen voranzutreiben und nötige Kapazitäten für den Trainings- und Kursbetrieb zur Verfügung zu stellen. Bisher bestehende Engpässe gehören mit dem Variobeckenbau der Vergangenheit an und richtet sich an alle Besucher*innen unabhängig von Alter oder Einkommen und trägt wesentlich dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt und den Umlandgemeinden zu stärken.

**Variobecken**
Sind Schwimmbecken bei denen die Wassertiefe über die Gesamt- oder eine Teilfläche höhenveränderlich ist. Dies wird mit höhenverstellbaren Hubböden erreicht, die mit unterschiedlichen Antriebssystemen (hydraulisch, mechanisch oder pneumatisch) ausgestattet sein können. Bei oberster Hubbodenstellung auf Höhe Wasserspiegel wirkt der Hubboden als energiesparende Beckenabdeckung.

**Nutzung Variobecken**
- Babyschwimmkurse
- Wassergewöhnungskurse (0-99 Jahre)
- Schwimmlernkurse, Schulsportkurse
- Gesundheits- und Rehabilitationskurse
- Sport- und Wellnesskurse
- Events: Schaumparty, Hochzeitsparty, Geburtstagsparty

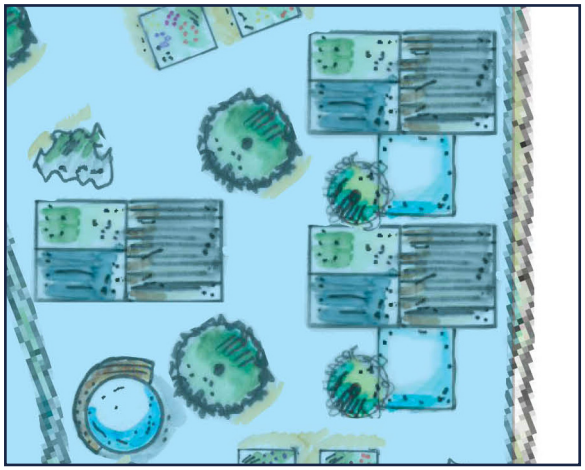

*Abb. 08 Ausschnitt Zielplanung - Saunaerweiterung (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 09 Beispielbild Sauna- oder Ruheräume mit Schwimmteich*

# 1.2 Erweiterung Saunaanlage

Dem Alltag entfliehen, einen kurzen Moment entspannen und die Abwehrkräfte stärken. Das alles kann ein Saunabesuch bieten. Saunen bieten Besucher*innen Entspannung für Körper und Seele. Auf 200 Quadratmetern stehen unseren Gästen aktuell eine Dampfsauna, eine Trockensauna, eine Lichtsauna, ein Warmbecken, ein Abkühlbecken, ein Ruheraum und ein begrüntes Außengelände sowie eine eigene Bar zur Verfügung. Allerdings besteht ein Nutzungskonflikt im Saunenbereich und im Bestands-Ruheraum. Daher soll im Außenbereich des Saunageländes das Saunaangebot erweitert werden. Geplant ist der Bau einer Trockensauna für ca. 50 Personen und mehreren Ruheräumen. So können sich unsere Besucher*innen

*Die Null-Energie- Sauna und Ruheräume generieren und speichern ihre gesamte Wärme lokal und CO2-neutral aus erneuerbaren Energien.*

auf unterschiedlichste Art nach dem Saunieren erholen. Zudem können zum allgemeinen Saunabetrieb verschiedene Angebote und Events ohne Nutzungskonflikte stattfinden. Beim Bau soll auf Nachhaltigkeit und Klimaneutralität geachtet werden. Sonne und/oder Wind? Null-Energie? Die Null-Energie-Sauna und Null-Energie-Ruheräume generieren und speichern ihre gesamte Wärme lokal und CO2-neutral aus erneuerbaren Energien. Ein ausgeklügeltes Energiespeicher- und Wandlersystem darf im Zentrum des Konzepts stehen.

**Nutzer*innen**

- Saunabesucher*innen
- Schwimmbadbesucher*innen
- Kindergarten- und Schulkinder aus den umliegenden Wohnquartieren
- Schulklassen (Lernschwimmwoche)

**Zusammenarbeit:**

- regionale Landschaftsarchitekt*innen
  -Entwurfsplanung, Ausführung
- Deutscher Sauna Bund e.V.
- Hochschulen

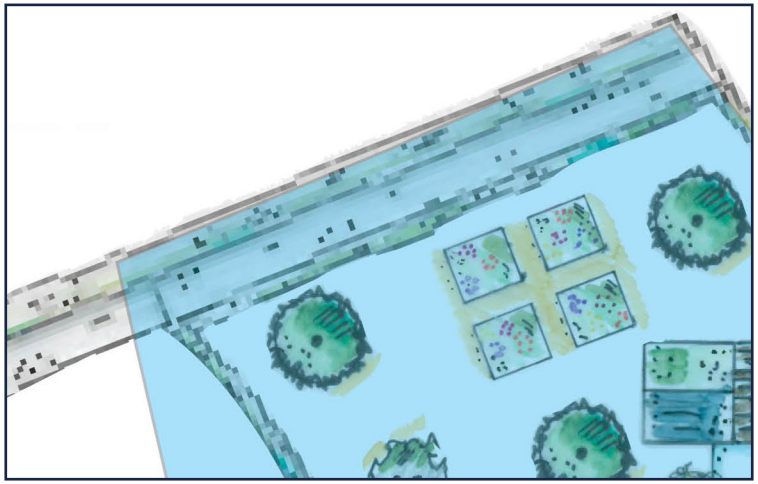

*Abb. 10 Ausschnitt Zielplanung - Saunagarten (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 11 Beispielbild Saunagarten*

# 1.3 Freianlagen (Saunagarten)

Bisher wurde nur ein kleiner Teil des abgegrenzten Saunaaußenbereiches genutzt. Der Blick soll sich zukünftig in einen stimmungsvollen Saunagarten öffnen. Mit den Möglichkeiten, wie: eines Spazierganges an frischer Luft, das Genießen der herrlichen Ruhe und ungestörtem Sonnenbaden an warmen Tagen. Der Saunagarten soll zudem einen Rausch der Sinne auslösen. Verschiedene kleine Gartenzimmer animieren dazu auf ihre Weise. Der Saunagarten führt seine Besucher*innen an der Nase herum.

*Der Saunagarten führt seine Besucher*innen an der Nase herum.*

Es kann getastet und geschmeckt werden. Dem Auge wird überall etwas geboten, von gärtnerischen Raritäten bis zu den explosiven Farbkompositionen. Ein Barfußpfad oder ein Labyrinth, werden nach Fertigstellung zu einer weiteren Schärfung der Sinne einladen. Natürliche Materialien, wie Holz, Naturstein, Flechtwerk kommen zum Einsatz. Einheimische Pflanzen sorgen für Artenvielfalt. Eingebettet ist ein kleiner Schwimmteich der zum Abkühlen nach dem Saunieren dient. Der Saunagarten darf als Lehrgarten verstanden werden. Attraktive Stelen informieren die Bürger*innen und Besucher*innen über die naturnahe Gartengestaltung und deren positive Auswirkung auf Mensch und Tier.

Zum Tag der offenen Gartentür, jedes Jahr im Juni, werden Garten- und Naturinterssierte durch den Saunagarten geführt. Zur beabsichtigten Landesgartenschau Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2027 wird das Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue mit seinem Saunagarten ein Anziehungspunkt für Garten- und Naturliebhaber*innen sein.

**Nutzer*innen**

- Saunabesucher*innen
- Schwimmbadbesucher*innen

- Garten- und Naturinteressierte
- Kindergarten- und Schulkinder aus den umliegenden Wohnquartieren

**Zusammenarbeit:**

- regionale Landschaftsarchitekt*innen
  -Entwurfsplanung, Ausführung
- BUND Kreisgruppe Anhalt-Bitterfeld
  -Beratung Pflanzenverwendung, Artenvielfalt
- Landschaftspflegeverband Wittenberg e.V. (Zuständigkeit für Bitterfeld-Wolfen)

## Platz für Notizen

# Teil 2

Durch die Erweiterungen des Freizeitbades zum generationenübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue werden die Besucherzahlen deutlich steigen. Dadurch wird eine Anpassung und Erweiterung des gastronomischen Angebotes erforderlich. Auf dem Schwimmbadgelände soll ein naturnaher Kinderspielplatz und ein Beachvolleyballfeld errichtet werden. Ein Teil des Bestandsparkplatzes wird als Caravanstellplatz ausgebaut. Darüber hinaus soll die Freifläche des Schwimmbades, die eine kleine Bühne beinhalten wird, gestaltet werden.

*Abb. 12 Zielplanung Teil 2 (genordet, ohne Maßstab)*

| **Übersicht zu Teil 2:** | **Fördergegenstand** | **Kostenschätzung (brutto)** | **geplante Umsetzung** |
|---|---|---|---|
| 2.1 Erweiterung Gastronomie (Gebäudeanbau) | 2.6 Touristische Infrastruktur | 1.431.118 € | 2023/2025 |
| 2.2 Freianlagen (Freifläche, Sport und Spiel, Caravanstellplatz) | 2.3 öffentliche Fürsorge / 2.6 Touristische Infrastruktur | 786.352 € | 2023/2025 |
| 2.3 Eventbühne | 2.6 öffentliche Fürsorge / 2.6 Touristische Infrastruktur | 238.000 € | 2023/2025 |
| *Planungs- und Baunebenkosten (22%)* | | *576.00 0 €* | *2022/2025* |
| **Gesamtkosten Teilabschnitt 2 gem. Kostenschätzung** | | **3.031.470 €** | |

*Die Maßnahmen werden den Fördergegenständen 2.3 öffentliche Fürsorge zur Verbesserung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen, insbesondere Ausbau von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Investitionen in die Gesundheits- und Kultureinrichtungen sowie altersgerechter Umbau und Barriereabbau sowie 2.6 Touristische Infrastruktur der Landesrichtlinie Sachsen-Anhalt nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen zugeordnet.*

*Abb. 13 Ausschnitt Zielplanung - Erweiterung Gastronomie (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 14 Beispielbild für Erweiterung Gastronomie*

*Abb. 15 Beispielbild begehbarer Küchengarten*

# 2.1 Erweiterung Gastronomie

Im Zuge der Angebotserweiterung durch den Bau des überdachten Variobeckens, der Saunalandschaft im Außenbereich und weiteren Maßnahmen werden mehr Gäste erwartet, die versorgt werden wollen. Daher soll auch der gastronomische Teil mit einem Gebäudeanbau erweitert werden. Der Anbau passt sich architektonisch dem Bestandsgebäude an. Mit der Erweiterung der Gastronomie und der Erweiterung des Freisitzes auf dem Schwimmbadgelände wird für ein ansprechendes Umfeld gesorgt. Kindergeburtstage und andere Events können mit dem Badbesuch gekoppelt werden. Die Gastronomie wird einer/ m Pächter*in nach vorheriger gemeinsa

*Es ist die/der Gastrom*in,*
*die/der die Besucher*innen zum Kleinod*
*Schwimm- und Vitalzentrum lockt.*
*Denn sie/er ist die/der Freund*in der ganzen Stadt*
*mit einer ordentlichen*
*Portion Persönlichkeit und Sympathie.*

mer Konzeptentwicklung übergeben. Die/der Pächter*in schafft Synergien, nutzt vorhandene Angebote und regionale Produkte, um die Regionalwirtschaft zu unterstützen. Das erweiterte Lokal mit urbanen trendigem Interieur wird bald ein Lieblingsplatz für die Schwimmbadbesucher*innen. Ergänzend dazu wird ein einsehbarer Küchengarten entstehen.

Kräuter- und Gewürzpflanzen finden zum Anrichten der Speisen und Getränke Verwendung. Der wichtigste Grund, in der Gastronomie einzukehren, ist aber nicht nur wegen dem Konzept, dem guten Essen und dem wunderbaren aromatischen Kaffee, der hier angeboten wird. Es ist die/der Gastrom*in, die/der die Besucher*innen zum Kleinod Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue lockt. Denn sie/er ist die/der Freund*in der ganzen Stadt mit einer ordentlichen Portion Persönlichkeit und Sympathie.

**Nutzer*innen der Gastronomie**
- Saunabesucher*innen
- Schwimmbadbesucher*innen

**Events und Veranstaltungen**
- Kindergeburtstag
- Kindertagsfeier
- Klassen-Weihnachtsfeiern

**Zusammenarbeit:**
- DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
- IHK Industrie- und Handelskammer

*Abb. 16 Beispielbild für Beschattungselemente*

*Abb. 17 Beispielbild Freianlagengestaltung*

# 2.2 Freianlagen 1. Freiflächen

Das Schwimmbad verfügt über eine ausreichend große Freifläche zum Bewegen, Spielen und Sonnenbaden. Im Sommer halten sich jedoch die Badegäste weniger im Freien auf, da wenig Beschattung auf der Fläche vorzufinden ist. Bei der geplanten Freiflächengestaltung soll vor allem auf eine naturnahe Gestaltung geachtet werden. Einheimische Gehölze, Hecken und Wildstauden kommen zum Einsatz. Des Weiteren werden Gestaltungselemente aus natürlichen Materialien verwendet. Wege und Plätze werden mit versickerungsfähigen Ökomaterialien verbaut, die weniger Wärme speichern. Auf der Fläche wird für ausreichend Beschattung und der Entstehung eines angenehmen Klimas gesorgt.

**Nutzer*innen**

- Kindergarten- und Schulkinder aus den umliegenden Wohnquartieren
- Schwimmbadbesucher*innen

**Zusammenarbeit:**

- umliegende Kindergärten und Grundschulen
  - Konzeptentwicklung
- regionale Landschaftsarchitekt*innen
  -Entwurfsplanung
- BUND Kreisgruppe Anhalt-Bitterfeld
  -Beratung Pflanzenverwendung, Artenvielfalt
- regionale oder überregionale Spielplatzbauer
  - Ausführung

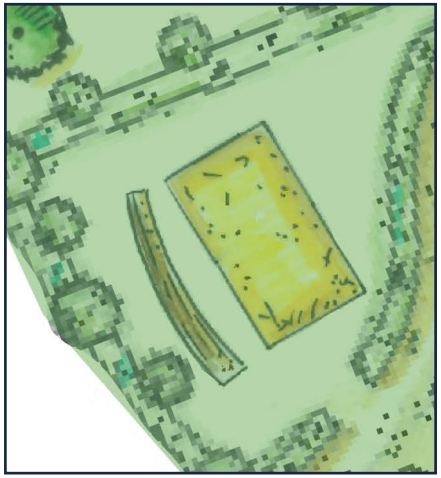

*Abb. 18 Ausschnitt Zielplanung - Sportfeld (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 20 Ausschnitt Zielplanung - Spielplatz (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 19 Beispielbild Sandspielfeld*

*Abb. 21 Beispielbild Naturspielplatz*

# 2.2 Freianlagen 2. Sport und Spiel

Ein Teil des Schwimmbadgeländes soll halböffentlich zugänglich gemacht werden und mit einem naturnahen Spielplatz sowie mit einem Sandsportfeld versehen werden. Das heißt, das auf diesem Teil die Platznutzung kostenlos sein wird. Auf dem naturnahen Sandplatz finden Vereine und Hobbygruppen jeden Alters eine weitere Möglichkeit der sportlichen Aktivität in der Stadt. Regelmäßige Spiele und Freizeitturniere finden auf dem Sportfeld statt. Groß und Klein können sich hier untereinander messen und neue Spieler*innen kennenlernen. Sportkurse können ebenso stattfinden, wie

*Sportkurse können ebenso stattfinden, wie zum Beispiel Aerobic oder Yoga im Sand.*

zum Beispiel Aerobic oder Yoga im Sand. Das Spielfeld ist eingebettet von einheimischen Hecken und Solitärhochstämmen, die ein angenehmes Klima in den Sommermonaten schaffen. Eine Holzsitztribüne lädt Sportler*innen und Zuschauer*innen zum längeren Verweilen ein. Im Gegenzug helfen Vereine, Initiativen und Kooperationspartner*innen bei der Pflege der Anlage. Netzwerkbildung und -stärkung ist unabdingbar.

**Nutzer*innen**
- Kindergarten- und Schulkinder (umliegenden Wohnquartieren)
- Sportvereine, Senioren*innenvereine,
- Schwimmbadbesucher*innen

Eine gemütliche Atmosphäre für Groß und Klein ist genauso wichtig, wie das wilde Abenteuer auf dem Spielplatz. Das Motto lautet: Ein Stück Natur in die Stadt zurückbringen. Auf dem Naturspielplatz findet man kleine Hügel und Senken zum Laufen und Springen, Wasser zum Matschen und

*Die ehemalige Bergbauregion kann sich hier noch einmal präsentieren.*

Plantschen, einige Büsche und Bäume, um sich zu verstecken. Sand, Kies und Erde zum Graben und Bauen. Auf dem Naturspielplatz wird es Schaukeln und andere Spielsachen geben. Die ehemalige Bergbauregion kann sich hier noch einmal präsentieren. An die darausfolgende Film- und Farbindustrie erinnert eine Fühlstraße, durch die sich die Kinder labyrinthartig bewegen können, verschiedene Klangspiele und besonders die Farb- und Lichtspiele, die den Besucher*innen ein neues Erfahrungsfeld eröffnen. Aus dem flachem Platz wird eine spannende Hügel- und Spiellandschaft gestaltet und Raum für die Artenvielfalt geschaffen. Bienen, Eidechsen, Frösche, Schmetterlinge und Vögel, können ganz nah beobachtet werden. Ein schönes zukunftsweisendes Bild zwischen Tradition und Moderne.

**Zusammenarbeit:**
- Schulklassen und Vereine - Konzeptentwicklung
- regionale Landschaftsarchitekt*innen - Entwurfsplanung
- BUND Kreisgruppe Anhalt-Bitterfeld - Beratung Artenvielfalt
- regionale oder überregionale Spielfeldbauer- Ausführung

*Abb. 22 Übersicht Planung Caravanstellplatz (genordet, ohne Maßstab)*

*Abb. 23 Ideenbild Pflanzenkläranlage*

# 2.2 Freianlagen 3. Caravanstellplatz

Unmittelbar am Freizeitbad Woliday befindet sich unser Wohnmobilstellplatz. Durch die Nähe zur A9 finden Caravan- und Wohnmobilreisende eine ideale und ruhige Möglichkeit zu übernachten. Die Flächen bestehen aus Schotterrasen und sind durch die hohe Frequentierung ausgefahren. Um für unsere reisenden Besucher*innen, die durch die Stellplatzgebühr die sanitären Anlagen des Schwimmbades und auch das Schwimmbadangebot nutzen können, die Ruhepausen und Nächte in unserer Stadt Bitterfeld-Wolfen angenehmer zu gestalten, soll der Stellplatz ausgebaut werden. Eine direkte Medien- und Entsorgungserschließung der Caravanstellplätze erfolgt aus dem Bestand heraus. Zudem wird die Stellplatzbeleuchtung erweitert. Energiesäulen mit jeweils einem Trinkwasser- und Stromanschluss werden eingeplant. Die Parkstände werden mit sickerfähigem Ökopflaster hergestellt. Die Zuwegung der Parkstände wird über Asphalt, der an den Bestand anschließt, führen. Die Grauwasserentsorgung wird über eine Pflanzenkläranlage, die dafür etabliert wird, erfolgen. Alle Komponenten können selbstständig von den Nutzer*innen bedient werden.

**Nutzer*innen**
- Kurzurlauber*innen mit Caravan

**Zusammenarbeit:**
- regionale Architekt*innen
- Hochschule Anhalt

*Abb. 24  Ausschnitt Zielplannung - Eventbühne*

*Abb. 25 Beispielbild Eventbühne*

# 2.3 Eventbühne

Bretter, die die Welt bedeuten. Die kleine aber feine Bühne, die auf dem hinteren Teil der Außenanlage des Schwimmbades entsteht, ist an lauen Sommerabenden die perfekte Kulisse für kleine Open-Air Veranstaltungen aller Art. Um noch mehr Besucher*innen für das Schwimm- und Vitalzentrum akquirieren zu können, sollen auf der Bühne Veranstaltungen, wie:

- Vorträge zu Schwimmsport und Sport im Allgemeinen,
- Auftritte von Theatervereinen, Musikvereinen und jungen Künstler*innen,
- alles rund ums Thema Integration,
- Filmvorstellungen (Filme aus dem Industrie- und Filmmuseum Bitterfeld-Wolfen)

*Das Technikkonzept zu den einzelnen Events, wird von einer lokalen Medienfirma geplant und ausgeführt.*

- Zeremonien, Siegerehrungen, Rituale
- und vieles mehr

stattfinden.

Die Konstruktion der Bühne passt sich der Umgebung an und ist zudem barrierefrei. Damit das generationenübergreifende Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum noch weiter in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden kann, sollen diese Veranstaltungen live gestreamt werden können. Gefilmte Videosequenzen, wie etwa Werbung für kommende Veranstaltungen, werden auf verschiedenen digitalen Plattformen platziert. Das Technikkonzept zu den einzelnen Events, wird von einer lokalen Medienfirma geplant und ausgeführt.

**Nutzer*innen**

- Bürger*innen der Stadt und des Umlandes
- Familien, Senior*innen,
- Gesundheitssuchende, Kulturliebhaber*innen
- Kurzurlauber*innen
- Schwimmlernende (Schulschwimmen, Kindergartenschwimmen)

**Zusammenarbeit:**

- regionale Architekt*innen / Entwurfsplanung
- Verband Deutscher Freilichtbühnen
- Vereine von Bitterfeld-Wolfen, Schausteller*innen, Musiker*innen

# Résumé

Mit der Erweiterung des Familien- und Freizeitbades Woliday zum generationenübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum wird ein zusammenhängendes und erlebnisreiches Kleinod mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten geschaffen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen schafft zudem Ausbildungs- und Arbeitsplätze direkt und indirekt. Das Freizeitbad kann mehr Mitarbeiter*innen beschäftigen und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Geschäftspartner*innen wie Gesundheitspraxen und Vereine können zusätzlich mehr Kurse im Variobecken anbieten und die

*Mit der Erweiterung des Familien- und Freizeitbades Woliday zum generationenübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue wird ein zusammenhängendes und erlebnisreiches Kleinod mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten geschaffen.*

Anzahl ihrer Mitarbeiter*innen erhöhen. Durch die Erweiterung der Gastronomie werden weitere Arbeitsplätze geschaffen. Durch die Errichtung der Freilichtbühne wird eine weitere Einnahmequelle für Akteur*innen der Gesundheits-, Kreativ-, Kunst- und Sportszene erzielt. Mögliche Bereiche für das Ehrenamt sind: Landschaftspflege, Umweltbildung und der (Schwimm-)-Sport im Allgemeinen. Zudem ist es das Ziel der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit ihren Stadt-und Ortsteilen noch weiter zusammenzuwachsen.

Das Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum soll daher beim Aufbau langfristiger Engagementstrukturen sowie bei der Vertiefung ihrer Kooperationen zwischen Zivilgesellschaft, Kommune und lokaler Wirtschaft unterstützen und ein Anlauf- und Treffpunkt für alle Bürger*innen werden. Auf dem idyllischen Kleinod sollen Synergie vor Ort gestärkt werden. In Hinblick auf die mögliche Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2027 in Bitterfeld-Wolfen kann das Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrum an der Fuhneaue mit seiner Freiflächengestaltung und seinen Schwimm- und Gesundheitsangeboten ein weiterer Hingucker werden und ein Vorbild für nachhaltige und ökologische Entwicklungen sein. Gewinnung und Stärkung der Kooperationen, Netzwerke und Partner*innen mit:

- Vereinen der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Entwicklung, Kultur, Sport, etc.)
- Umlandgemeinden Schulschwimmsport
- Physiotherapien der Stadt und des Umlandes
- Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH *
- Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH
- NABU, BUND, Gartennetzwerke
- und viele mehr.

Mit einem weiteren attraktivierten und optimierten weichen Standort, den zusätzlich geschaffenen Angeboten im Sport- und Gesundheitssektor, wird die Stadt Bitterfeld-Wolfen an Leuchtkraft, regional sowie bundesweit, gewinnen und ihren Zielen näher kommen.

# Kostenübersicht in Jahresschreiben

Investitionsvorhaben der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Rahmen des Strukturfördergesetzes Kohleausstieg

Projektname: "Entwicklung eines generationenübergreifenden Lehr-, Schwimm- und Vitalzentrums an der Fuhneaue"
Mittelabruf in Jahresscheiben
(alle Kosten brutto)

| Jahresscheibe | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | Kontrollsumme |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Planungs-/ Baunebenkosten, Teil 1 | 915.000 € | 240.000 € | 240.000 € | | | 1.395.000 € |
| Baukosten, Teil 1 | | 3.050.000 € | 3.053.530 € | | | 6.103.530 € |
| Planungs-/ Baunebenkosten, Teil 2 | 395.000 € | 86.000 € | 70.000 € | 25.000 € | | 576.000 € |
| Baukosten, Teil 2 | | 1.320.470 € | 930.000 € | 205.000 € | | 2.455.470 € |
| Gesamtkosten | 1.310.000 € | 4.696.470 € | 4.293.530 € | 230.000 € | 0 € | 10.530.000 € |
| **Gesamtkosten gerundet** | 1.300.000 € | 4.700.000 € | 4.300.000 € | 230.000 € | | 10.530.000 € |

*Stand: 20.07.2021*

*Abb. 26 Kostenschätzung vom 20.07.2021*

# Prüfung Beihilferechtliche Bestimmungen

**Prüfung Beihilfe Förderung für das**
**generationenübergreifende Lehr-, Schwimm- und Vitalitätszentrum**

Von den sechs beihilferechtlich relevanten Tatbestandsmerkmalen

1. unternehmerische Tätigkeit,
2. Begünstigung,
3. staatliche Mittel,
4. selektive Förderung,
5. eintretende bzw. drohende Wettbewerbsverfälschung,
6. Beeinträchtigung Handel zwischen den Mitgliedsstaaten

müssen alle zugleich zutreffen, um sicher zu sein, eine Beihilfe Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV vorliegen zu haben. Dies ist hier nicht der Fall, denn lediglich die Punkte 1 bis 4 treffen hier mit Sicherheit zu.

Die Dienstleistungen, die der Beihilfeempfänger anbietet, sind lokaler Art und geografisch gesehen nur für ein eingeschränktes Gebiet von Interesse. Das Einzugsgebiet des Bades ist auf weniger als 50 km begrenzt, weshalb es z.B. bisher für Fördermittel aus dem Bereich Wirtschaftsförderung wiederholt nicht in Betracht kam. Eine Wettbewerbsverfälschung kann nahezu ausgeschlossen werden, könnte aber unter Umständen dennoch in Frage kommen.

Die Bäder- und Servicegesellschaft (BSG) als Betreiberin der Anlage steht allerdings nicht mit europaweit tätigen Unternehmen im Wettbewerb. Der Einzugsbereich reicht nicht bis in benachbarte EU-Länder, es liegt somit keine Binnenmarktrelevanz vor. Die Dienstleistungen der BSG werden fast ausschließlich durch Anwohner*innen der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit Stadt- und Ortsteilen und des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in Anspruch genommen.

Für die Märkte und für Verbraucher*innen in benachbarten Mitgliedstaaten der EU sind aufgrund des lokalen Charakters der Maßnahme keine handels- oder wettbewerbsverzerrenden Beeinträchtigungen zu erwarten.

Davon ausgehend, dass die Tatbestände 1. bis 4. vollumfänglich, Nr. 5. unter Umständen, Nr. 6. aber keinesfalls zutreffen, wird darauf geschlossen, dass eine Beihilfe gemäß Art. 107 Abs. 1 AEUV nicht vorliegt.

# Prognose Arbeitsplätze

| Stellenbezeichnung | Stellen aktuell | Stellen künftig | Veränderung | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| **Mitarbeiter der BSG** | | | | |
| Techniker | 1 | 1 | 0 | Vollzeit |
| Fachangestellte für Bäderbetriebe | 4 | 4 | 0 | Vollzeit |
| Rettungsschwimmer | 1 | 1 | 0 | Vollzeit |
| Animateur / Kursleiter | 0 | 1 | + 1 | Teilzeit |
| Saunameister | 0 | 1 | + 1 | Vollzeit |
| MA Saunabetreuung | 0 | 3 | + 3 | Teilzeit |
| **private Dienstleister** | | | | |
| Reinigung | 4 | 6 | + 2 | Voll- und Teilzeit |
| Mitarbeiter Rezeption / Kasse | 3 | 3 | 0 | Vollzeit |
| Gastronomie | 3 | 6 | + 3 | Voll- und Teilzeit |
| Mitarbeiter bei externen Kursanbietern | | | | die tägliche Nutzung des Variobeckens ( ca. 10 h / Tag) wird zu einer deutlichen Erhöhung der Qualität und der Anzahl des Kursangebotes führen, dies wird auch bei den externen Kursanbietern zu zusätzlichen Arbeitsplätze führen |
| **gesamt** | **16** | **26** | | |

Stand: 20.04.2021

*Abb. 27 Prognose Arbeitsplätze vom 20.04.2021*

# Prognose Kursangebote

| Kurzbezeichnung | Dauer | Nutzung/ Woche heute | Nutzung / Woche zukünftig |
|---|---|---|---|
| Babyschwimmen | je 30 min | 6 | 8 |
| Rehasport | je 60 min | 6 | 12 |
| Physiotherapie | je 60 min | 13 | 18 |
| Vereine | je 120 min | 1 | 4 |
| Seniorenkurs | je 90 min | 2 | 4 |
| Schwimmkurse (ohne Schulschwimmen) | je 45 min | 3 | 10 |
| Sonderveranstaltungen (Kindergeburtstage, etc.) | unterschiedlich | nach Bedarf | 3 |

*Stand: 21.04.2021*
*Alle Angaben beziehen sich auf reguläre Öffnungszeiten außerhalb der Pandemie.*

*Abb. 28 Prognose Kursangebot vom 21.04.2021*

# Abbildungsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| Deckblatt | Woliday Luftbild | www.ewg-anhalt-bitterfeld.de/de/tourismusangebote_und_freizeit_188_Heiko Rebsch |
| Abb. 01 | Chemiepark Bitterfeld-Wolfen früher | www.chemiepark.de/der-chemiepark/historie/ |
| Abb. 02 | Stadtteil Bitterfeld | www.ewg-anhalt-bitterfeld.de/de/leben-in-anhalt-bitterfeld1 |
| Abb. 03 | Schwimmbad Woliday | www.wochenspiegel-web.de/wisl_s-cms/_wochenspiegel/7359 |
| Abb. 04 | Übersichtsplan  Zielplanung | BSG |
| Abb. 05 | Zielplanung Teil 1 | BSG |
| Abb. 06 | Ausschnitt Zielplanung – Variobecken | BSG |
| Abb. 07 | Beispiel Variobecken mit Halle | www.esm-pirna.de/glossar/lehrschwimmbecken-nichtschwimmerbecken |
| Abb. 08 | Ausschnitt Zielplanung – Sauna Erweiterung | BSG |
| Abb. 09 | Beispielbild Sauna- oder Ruheräume | www-corso-saunamanufaktur.de |
| Abb. 10 | Ausschnitt Zielplanung – Saunagarten | BSG |
| Abb. 11 | Beispielbild Saunagarten | www.berlingarten.de/landesgartenschau-eutin-trends-fuer-den-garten/ |
| Abb. 12 | Zielplanung Teil 2 | BSG |
| Abb. 13 | Ausschnitt Zielplanung – Erweiterung Gastronomie | BSG |
| Abb. 14 | Beispielbild Gastronomie | Internetrecherche, Quelle unbekannt |
| Abb. 15 | Beispielbild begehbarer Küchengarten | ww.pinterest.de/pin/840976930401924853 |
| Abb. 16 | Beispielbild für Beschattungselemente | www.baugilde-architekten.de/projekte/objektplanung |
| Abb. 17 | Beispielbild für Flächengestaltung | www.pinterest.de/purovivo/park-ideen-zum-gestalten-bepflanzen/ |
| Abb. 18 | Ausschnitt Zielplanung – Sportfeld | BSG |
| Abb. 19 | Beispielbild Sandspielfeld | www.bontehoeve.nl/kinder-animatie |
| Abb. 20 | Ausschnitt Zielplanung | Spielplatz- BSG |
| Abb. 21 | Beispielbild Naturspielplatz | www.ln-online.de/Lokales/Stormarn |
| Abb. 22 | Ausschnitt Zielplanung – Caravanstellplatz | BSG |
| Abb. 23 | Beispielbild Pflanzenkläranlage | www.oikotec.de/Abwasser |
| Abb. 24 | Ausschnitt Zielplanung – Eventbühne | BSG |
| Abb. 25 | Beispielbild Eventbühne | www.uni-potsdam.de/de/veranstaltungen/detail/2021-04-06-buchung-sportprogramm |
| Abb. 26 | Kostenschätzung 20.07.2021 | BSG |
| Abb. 27 | Prognose Arbeitsplätze 20.04.2021 | BSG |
| Abb. 28 | Prognose Kursangbeote 21.04.2021 | BSG |

Bitterfeld-Wolfen

Wir haben den Bogen raus.

Bäder- und
Servicegesellschaft
Bitterfeld-Wolfen mbH